

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 8. Mai 2025

Inhaltsverzeichnis:

STADTRADELN geht in achte Runde	3
Tag der Artenvielfalt 2025.....	4
Tafel der Nationen	5
80 Jahre Kriegsende	6
Zugangsgebäude am Hauptbahnhof nimmt Gestalt an	7
4. Schönauer Gesundheitswoche	8
Mannheim testet Reinigungsroboter.....	9
Fokus Sammlung: Neue Sachlichkeit.....	11
Neue Grundsteuer fast eine „Punktlandung“	12
Kampagne „Schulweg aktiv“	14
Verkehrsberuhigung für die Lange Rötterstraße abgeschlossen.....	16
Illegal Elektroschrott-Sammlungen	18
Stadt im Blick	19
Impressum Amtsblatt.....	21
Stimmen aus dem Gemeinderat	22
Rechtlicher Hinweis:	25

STADTRADELN geht in achte Runde

Die achte Runde STADTRADELN, die internationale Kampagne des Klima-Bündnisses, bei der sich die Stadt Mannheim seit 2018 beteiligt, findet vom 23. Juni bis zum 13. Juli statt. Dann sind wieder alle aufgerufen, für den Klimaschutz und den Radverkehr in die Pedale zu treten und ihren Alltag möglichst CO₂-neutral auf dem Fahrrad zu bestreiten. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter www.stadtradeln.de/mannheim.

Ein Stadtradeln-Star geht einen Schritt weiter als die normalen Teilnehmenden. Die Person verpflichtet sich, während der dreiwöchigen STADTRADELN-Aktion komplett aufs Auto zu verzichten – auch als Mitfahrerin bzw. Mitfahrer oder bei E-Autos. Während dieser Zeit wird im Star-Blog und auf Social Media regelmäßig über die gesammelten Erfahrungen berichtet. Mike Dieser wird erneut die Rolle des STADTRADELN-Star 2025 übernehmen und als Alltagsradler ohne Auto seine Erlebnisse dokumentieren. Wer Interesse hat, ebenfalls STADTRADELN-Star zu werden, kann sich an das Koordinationsteam wenden.

STADTRADELN ist zwar ein Wettbewerb, doch die Freude am Radfahren, die Gemeinschaft und der Wunsch, einen eigenen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten, stehen im Vordergrund. Im Aktionszeitraum ist ein buntes Rahmenprogramm vorgesehen, wie zum Beispiel die Tour de Karl für Schülerinnen und Schüler oder Free Bike Touren.

Der, im letzten Jahr eingeführte, Wanderpokal in Form des Wasserturms darf dieses Jahr seine Reise fortsetzen und wird an das teilnehmende Team mit den meisten Gesamtkilometern vergeben. Zudem hat dieses Team die Gelegenheit, im kommenden Jahr das Gesicht der Kampagne zu werden. Darüber hinaus gibt es eine große Verlosung unter allen Teilnehmenden. Das Gesicht der Kampagne STADTRADELN 2025 ist das Gewinnerteam aus dem letzten Jahr: das Team der evangelischen Kooperationsregion Süd der evangelischen Kirche „Grüner Gockel Regio Süd“.

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Personen, die in Mannheim wohnen oder arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-) Schule besuchen – also Unternehmen, Vereine, Schulklassen, Familien sowie Freundeskreise. Sie können Teams bilden oder einzeln mitmachen. Einzelpersonen haben die Möglichkeit, sich dem „Offenen Team – Mannheim“ anzuschließen. Die geradelten Kilometer können dann auf der genannten Homepage erfasst oder über die STADTRADELN-App hochgeladen werden.

Tag der Artenvielfalt 2025

Am Wochenende des 24. und 25. Mai lädt die Stadt Mannheim zum 17. „Tag der Artenvielfalt“ ein. Mit spannenden Exkursionen und Mitmach-Aktionen rund um die Themen Natur- und Artenschutz kann die Artenvielfalt Mannheims entdeckt werden. Zahlreiche Veranstaltungen zu Feldhamstern, Fledermäusen und vielen anderen heimischen Tieren und Pflanzen bieten einen direkten Zugang zur reichen Natur der Region. Geleitet werden die Aktivitäten von Umweltverbänden, Vereinen sowie erfahrenen Naturexpertinnen und -experten.

„In Zeiten des Klimawandels und des fortschreitenden Verlusts der biologischen Vielfalt ist es von großer Bedeutung, ein Bewusstsein für den Schutz unserer Natur und der heimischen Tiere sowie ihrer Lebensräume zu entwickeln. Der 'Tag der Artenvielfalt' gibt den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, bei fast 40 Veranstaltungen die vielfältige Flora und Fauna direkt vor ihrer Haustür zu erleben. Und Mannheim ist in Sachen Natur weitaus vielfältiger, als viele denken“, erklärt Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Neben Exkursionen zu Zauneidechsen und Feldhamstern gibt es auch spannende Angebote zur Erkundung essbarer Wildpflanzen oder des Lebensraums Boden. Entdeckungsreisen zu den Mannheimer Sanddünen und die Beobachtung der regionalen Flora und Fauna bieten interessante Einblicke. Für Kinder gibt es ein vielfältiges Programm, darunter das Erforschen des Waldes mit dem Ökomobil, das Beobachten von Insekten auf der Streuobstwiese, das Schnitzen mit Grünholz oder eine Safari durch die Rheinauen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Für einige Aktivitäten ist jedoch eine Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/tda

Tafel der Nationen

Am Samstag, 10. Mai, laden die Reiss-Engelhorn-Museen zur „Tafel der Nationen“ ein. Auf dem Toulonplatz vor dem Museum Zeughaus C 5 wartet zwischen 12 und 16 Uhr ein buntes Programm mit Fingerfood aus aller Welt sowie Tanz und Musik. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Inspiriert von der aktuellen großen Sonderausstellung „Essen und Trinken“ haben die Reiss-Engelhorn-Museen interkulturelle Vereine und Institutionen angesprochen und für die Aktion begeistert. Diese stellen beim Fest traditionelle Gerichte aus ihren Herkunftsländern vor und es darf natürlich auch gekostet werden.

„Mannheim steht seit jeher für Weltoffenheit. Diese kulturelle Vielfalt und das friedliche Miteinander wollen wir feiern“, betont rem-Generaldirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl. „Essen und Trinken bringt Menschen zusammen. Unsere 'Tafel der Nationen' ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Kulinarisches Brücken zwischen Kulturen bauen kann. Wir laden zum Blick über den eigenen Tellerrand und gemeinsamen Genießen ein.“

Auf dem Toulonplatz wird eine große Tafel aufgebaut, auf der Gerichte aus unterschiedlichen Nationen als Fotografie präsentiert werden. Ein QR-Code führt zum Rezept und lädt zum Nachkochen ein. Rund um die Tafel gibt es 30 Stände, die Leckereien zum Probieren sowie vielfältige Informationen anbieten. Hier geht es um Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Die Gäste können kulinarisch um den Globus reisen – von Italien nach Japan, von Kamerun nach Griechenland oder von der Türkei nach Eritrea und Venezuela. Köstlichkeiten und mehr aus diesen und vielen weiteren Ländern gilt es zu entdecken.

Das Fest wird um 12 Uhr von Oberbürgermeister Christian Specht eröffnet. Neben der Tafel und den Ständen gibt es ein ebenfalls internationales Bühnenprogramm mit Musik und Tanz. Es sind auch Mitmach-Aktionen für Kinder geplant. Zudem haben Kinder an diesem Tag freien Eintritt in die Schau „Essen und Trinken“. Erwachsene erhalten beim Ausstellungsbesuch Rabatt. Bei schlechtem Wetter wird das Fest ins Museum Zeughaus C 5 verlegt.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

80 Jahre Kriegsende

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Mit einem vielfältigen Programm lädt die Stadt Mannheim bereits seit März – gemeinsam mit Kirchengemeinden, der Jüdischen Gemeinde, zivilgesellschaftlichen Initiativen und kulturellen Akteurinnen und Akteuren – zu einem vielfältigen Gedenkprogramm unter dem Titel „80 Jahre Verantwortung für Frieden und Demokratie – Erinnern, Verstehen, Gestalten“ ein.

So findet am Donnerstag, 8. Mai, ab 19 Uhr ein Gottesdienst zum 80. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung vom Nationalsozialismus in der Christuskirche, Werderplatz 17, statt. Noch bis zum Sonntag, 11. Mai, ist auf dem Gelände um den Wasserturm bei freiem Eintritt die Ausstellung „Gegen das Vergessen“ von dem Fotografen und Filmemacher Luigi Toscano zu sehen. Dabei werden knapp 60 Porträts von Überlebenden der NS-Verfolgung gezeigt. Auch Menschen mit biografischem Bezug zu Mannheim sind zu sehen.

Weitere Informationen: www.kriegsende-mannheim.de

Zugangsgebäude am Hauptbahnhof nimmt Gestalt an

Am Lindenhofplatz entsteht derzeit ein neues Zugangsgebäude zum Hauptbahnhof mit Fahrradparkhaus. Der Platz erhält einen angemessenen städtebaulichen Rahmen – quasi als südliches Pendant zum Willy-Brandt-Platz. Das Fahrradparkhaus wird künftig rund 580 Fahrrädern eine trockene und sichere Abstellmöglichkeit bieten. Durch die Verknüpfung ökologischer Verkehrsarten entsteht ein wichtiger Beitrag für nachhaltige Mobilität.

Nun wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Der Rohbau ist beendet, die Arbeiten an Dach und Fassade sind gestartet. Vor Ostern wurden Beton-Fassadenelemente auf der Nord- und Westseite des Gebäudes angebracht. Dank Planung und Präzisionsarbeit konnte der Einbau per mobilem Kran fristgerecht und ohne Beeinträchtigung des Verkehrs auf der B36 erfolgen. Die neue Fassade ist nun eindrucksvoll von den Bahnsteigen aus zu sehen.

Die Stahlkonstruktion der obersten Ebene, in der das Fahrradparken vorgesehen ist, wurde bereits Anfang April fertiggestellt. Als nächster Schritt folgt der Dachbau. Zudem erhält das Gebäude auf der Lindenhofseite im Bereich Fahrradparken eine Profilit-Verglasung. Entlang der Helmut-Kohl-Allee entsteht ebenfalls aus Profilit-Glas eine halbtransparente Lärmschutzwand als Abschottung zum Lindenhofplatz.

Die Arbeiten liegen im Zeitplan, das Zugangsgebäude soll noch dieses Jahr fertiggestellt werden.

Das Zugangsgebäude wird von den Mannheimer Parkhausbetrieben GmbH unter der Projektleitung des Mannheimer Architekturbüros ADS Architekten Fritz Morsey Partner GmbH nach dem Siegerentwurf des Frankfurter Büros Dietz Joppien realisiert. Um den Zugang des Bahnhofs von der Lindenhofseite aus während der Arbeiten zu gewährleisten, wurden die Rohbauarbeiten in zwei Bauabschnitte unterteilt. Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur“ durch das Land Baden-Württemberg unterstützt und von der städtischen Verkehrsplanung begleitet.

Das offene und lichtdurchflutete Gebäude in Form eines Parallelogramms mit einer Kantenlänge von rund 84 Metern, einer Breite von knapp 13 Metern und maximal 7,50 Metern Höhe wird zwei Gewerbeeinheiten, eine Platzgastronomie, eine Rampe und einen Aufzug sowie rund 600 Fahrradstellplätze bieten. Eine Photovoltaikanlage und eine extensive Dachbegrünung sorgen für eine CO2-reduzierte Energieversorgung und haben positive Auswirkungen auf das örtliche Mikroklima. Über das neue Zugangsgebäude wird der Bahnhof auch von der Südseite her barrierefrei erreichbar.

4. Schönauer Gesundheitswoche

„Gemeinsam.Gerne.Gesund.“ heißt es wieder bei der 4. Schönauer Gesundheitswoche vom Montag, 12., bis Freitag, 16. Mai. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können an verschiedenen Anlaufstellen im Quartier Mitmachangebote, Vorträge und Infoveranstaltungen nutzen, die Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit in den Mittelpunkt stellen.

Den Startschuss gibt Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt, am Montag, 12. Mai, um 10 Uhr im Gesundheitscafé, Bromberger Baumgang 12. In den folgenden Tagen gibt es zahlreiche Angebote: Eine Buchausstellung in der Stadtteilbibliothek, Lötzener Weg 2-4, bietet ab Montag, 12. Mai, 13 Uhr, Wissenswertes zum Thema Gesundheit. Bei einem Spielenachmittag für Erwachsene kann mit Brettspielen am Dienstag, 13. Mai, 14 bis 16 Uhr, im Caritas Mietertreff, Karlsberger Weg 11, das Gedächtnis trainiert werden. Am Info-Stand Gesundheit am Mittwoch, 14. Mai, 9 bis 14 Uhr, auf dem Lena-Maurer-Platz werden SOS-Dosen verteilt und Saisongemüse sowie Obst zubereitet. Zudem gibt es Informationen zu Stadtteil-Veranstaltungen, zum Seniorennetzwerk und weiteren Angeboten. Am Donnerstag, 15. Mai, 9 bis 12 Uhr, können Familien mit Kindern bis 3 Jahren oder mit chronisch kranken Kindern in der offenen Sprechstunde mit der Kinderkrankenschwester Silke Voges im Gesundheitscafé, Bromberger Baumgang 12, ihre Fragen besprechen.

Die Schönauer Gesundheitswoche wird vom Quartierbüro Schönaus des Caritasverbands Mannheim e.V., der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Fakultät III) und dem Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim veranstaltet. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen aus dem Stadtteil und der gesamten Stadt unterstützen sie. Ziel ist es, allen Stadtteilbewohnerinnen und -bewohnern gesundheitsfördernde Angebote und Informationen zur Verfügung zu stellen und ihnen Kontakte zu vermitteln, die ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden fördern.

Eine Übersicht über das Programm und die Angebote ist unter www.mannheim.de/gesundheitscafe zu finden. Zudem sind ausgedruckte Programmflyer an zentralen Stellen des Stadtteils ausgelegt, beispielsweise im Caritas Quartierbüro in der Königsberger Allee 150 sowie im Gesundheitscafé.

Mannheim testet Reinigungsroboter

Die Stadt Mannheim geht einen innovativen Schritt in Richtung einer sauberen und nachhaltigen Stadt. Für die nächsten sechs Monate wird ein autonomer Reinigungsroboter zur effizienten Reinigung öffentlicher Grünflächen getestet. Das Gerät, das auf künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen basiert, soll kleinteiligen Müll wie Zigarettenstummel oder Kronkorken erkennen, erfassen und entfernen.

Kleinteiliger Müll auf Wiesen und unbefestigten Wegen stellt sowohl für die Natur als auch für den Erholungswert eine Belastung dar. Besonders Liegewiesen, belebte Plätze und Parkanlagen sind von „Littering“ betroffen. Anders als auf asphaltierten Flächen können hier keine konventionellen Kehrmaschinen eingesetzt werden, weshalb diese Flächen manuell gereinigt werden müssen.

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice setzt den Reinigungsroboter Angsa in einem Pilotprojekt an ausgewählten Standorten wie der Rheinpromenade, der Neckarwiese und dem Oberen Luisenpark ein. Außerdem testet die Stadtpark GmbH das Gerät zwei Monate im Luisenpark. Neben der Verbesserung der Stadtsauberkeit ist auch die digitale Erfassung von Verunreinigungen ein zentrales Ziel. Die gesammelten Daten werden in der Datenplattform der Smart City Mannheim GmbH integriert und analysiert, um Abfall-Hotspots zu identifizieren und gezielte Reinigungseinsätze zu ermöglichen.

„Mit dem Reinigungsroboter zeigt die Stadt Mannheim, dass sie auch im Bereich der Stadtreinigung innovative Wege nicht scheut, im Gegenteil: Wir sind offen für technische Innovationen. Neben der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und den neuen Wasserstoff-Abfallsammelfahrzeugen könnte der Reinigungsroboter für den Stadtraumservice ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft sein“, erklärt Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Der Reinigungsroboter ist darauf ausgelegt, kleinteiligen Abfall mit einer maximalen Größe von fünf Zentimetern zuverlässig zu erkennen, georeferenziert zu melden und anschließend zu entfernen. Dazu gehören insbesondere Zigarettenstummel, Kronkorken, Papier- und Plastikschnipsel, Dosenlaschen sowie Glasscherben. Dazu nutzt er moderne Kameras und Künstliche Intelligenz, um seine Umgebung zu analysieren.

Mit einer Geschwindigkeit von 1000 Quadratmetern pro Stunde und einer Akkulaufzeit von rund acht Stunden arbeitet das Gerät nach Platzierung in der gewünschten Reinigungsfläche selbstständig. Auch unebenes Gelände stellt für den Roboter kein Problem dar – er bewältigt Steigungen von bis zu 20 Prozent. Zudem verfügt er über eine Abfallkapazität von 30 Litern und kann an einem regulären Hausstromanschluss (230V) aufgeladen werden.

Durch eine integrierte Hinderniserkennung mittels Ultraschall- und Infrarotsensoren kann das Gerät sicher und effizient in öffentlichen Bereichen operieren und Personen oder Objekten automatisch ausweichen. Darüber hinaus ist der Roboter mit einer GPS-Ortung ausgestattet, um vor Diebstahl geschützt zu sein.

Als Smart-City-Modellstadt setzt die Stadt Mannheim bereits seit Längerem auf smarte, datenbasierte Technologien, um in den Bereichen Klima, Mobilität und Ressourcen mehr Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

„Mit diesem innovativen Projekt geht Mannheim einen weiteren Schritt und setzt auf nachhaltige und datenbasierte Lösungen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit“, betont Dr. Robert Thomann, Geschäftsführer der Smart City Mannheim GmbH, die das Projekt mit ihrer Datenkompetenz unterstützt. Die Ergebnisse aus der sechsmonatigen Testphase werden in die Weiterentwicklung des Reinigungsmanagements der Stadtverwaltung einfließen.

Fokus Sammlung: Neue Sachlichkeit

Ganz vorbei ist es mit der Neuen Sachlichkeit in der Kunsthalle noch nicht: Im Anschluss an die große Jubiläumsausstellung zeigt das Museum rund 50 Kunstwerke von Künstlern wie Max Beckmann, George Grosz, Otto Dix, Alexander Kanoldt, Georg Schrimpf.

Fast alle Arbeiten stammen aus der eigenen Sammlung der Kunsthalle und wurden um eine hochkarätige Leihgabe aus der Silard Isaak Collection ergänzt: Die 1927 entstandene „Jazz-Symphonie“ von Sascha Wiederhold, einem vergessenen Künstler der 1920er-Jahre. Gleichzeitig ist die digitale Rekonstruktion im Altbau, bei der ein Blick in die Ausstellung von 1925 erfolgt, weiterhin für das Kunsthallen-Publikum zugänglich. Mittels einer immersiven multimedialen Raumprojektion, werden hier die in der historischen Schau gezeigten Werke, aber auch die Lücken und Verluste visuell erlebbar.

Der Katalog zur Ausstellung „Die Neue Sachlichkeit – Ein Jahrhundertjubiläum“ ist in der 4. Auflage für 40 Euro im Museumsshop wieder erhältlich.

Neue Grundsteuer fast eine „Punktlandung“

Nach der bundesweiten Grundsteuerreform hatten auch in Mannheim im Januar steuerpflichtige Bürgerinnen und Bürger erstmals ihre neuen Grundsteuerbescheide erhalten. Nun liegt das erste vorläufige Rechnungsergebnis vor und zeigt auf: Die Erträge aus der Grundsteuer A und B beziffern sich für das gesamte Jahr 2025 aktuell auf 75,4 Millionen Euro. Damit liegen sie nahezu in der gleichen Größenordnung wie der Ansatz des Jahres 2024 in Höhe von 75,0 Millionen Euro. Es handelt sich hierbei um eine Hochrechnung auf Basis der aktuellen Datenlage. Im Laufe des Jahres können sich noch Änderungen ergeben.

„Dass wir in Mannheim aktuell lediglich um 400.000 Euro, also zirka 0,5 Prozent, von den bisherigen jährlichen Grundsteuererträgen abweichen, unterstreicht das, was wir stets betont haben: Wir wollen uns als Kommune nicht an der Grundsteuerreform bereichern, sondern ein aufkommensneutrales Gesamtvolumen erzielen. Das ist uns nun nahezu als ‘Punktlandung’ gelungen“, so Bürgermeister und Kämmerer Dr. Volker Proffen. „Selbstverständlich ist uns bewusst, dass einige Bürgerinnen und Bürger nach der Reform und Neuberechnung nun mehr zahlen müssen. Aber auch hier ist festzuhalten: Prozentual gesehen zahlen lediglich 45 Prozent der steuerpflichtigen Mannheimer mehr Grundsteuer, wohingegen 55 Prozent weniger zahlen als im Jahr 2024.“

Die Basis der neuen Grundsteuer errechnet sich ab diesem Jahr aus den Bodenrichtwerten multipliziert mit den jeweiligen Grundstücksflächen. Der Wert des auf dem Grundstück stehenden Gebäudes ist im Gegensatz zum alten Grundsteuerrecht nicht mehr relevant.

Mit dem Versand der Grundsteuerbescheide im Januar hatte die Stadt Mannheim eigens eine Hotline für Rückfragen aus der Bürgerschaft eingerichtet. In den Stoßzeiten waren acht Mitarbeitende des Fachbereichs Finanzen in der Hotline aktiv, um den Steuerpflichtigen Fragen zu beantworten. Von Januar bis Mitte April wurden zirka 1.200 Telefonate mit Steuerpflichtigen zum Thema Grundsteuerreform geführt. Die durchschnittliche Gesprächsdauer bei den unterschiedlichen steuerlichen Fragestellungen betrug 15 bis 30 Minuten pro Anruf. Gleichzeitig konnte bei Fragen zu Stundungsmodalitäten mit der zuständigen Stelle des Fachbereichs verbunden werden. Insgesamt wurden seit Januar 17 Stundungsanträge gestellt.

Hintergrund der Neuregelung des Grundsteuerhebesatzes war ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Das Gericht hatte die vorherige Berechnung der Grundsteuer als verfassungswidrig eingestuft: Sie sei „völlig überholt“ und ungerecht. In der Folge wurde die Grundsteuer per Bundesgesetz neu geregelt. Zudem wurde beschlossen, dass die Bundesländer vom Bundesgesetz abweichen und eigene Grundsteuergesetze verabschieden können. Baden-Württemberg hatte von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und für das Land eine neue, einheitliche Regelung gefunden. Lediglich die Hebesätze konnten von den Kommunen eigenständig festgelegt werden – so auch bei der Stadt Mannheim.

„Unsere Kämmerei hat bei der Berechnung der neuen Hebesätze genau richtig gelegen – ganz anders als das Land, aus dessen Sicht wir eine andere Höhe hätten

ansetzen sollen“, berichtet Proffen. „Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Fachbereichs Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling, die sich von Anbeginn so intensiv mit dem Thema, seiner Vorbereitung, Umsetzung und Kommunikation befasst haben und auch immer noch befassen.“

Für Kommunen ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Mit ihr werden wichtige öffentliche Leistungen finanziert, so fließen die Gelder beispielweise unter anderem in die Infrastruktur, in Soziales sowie in Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/grundsteuerreform

Kampagne „Schulweg aktiv“

Von Montag, 12., bis Freitag, 23. Mai, werden die Gehwege voll sein von Grundschulkindern, die morgens und mittags auf dem Weg zu ihrer Schule oder wieder zurück nach Hause unterwegs sind. Die Kampagne „Schulweg aktiv“ findet zum zweiten Mal statt.

Regelmäßige Bewegung, besonders an der frischen Luft, zeigt zahlreiche positive Effekte für die kindliche Entwicklung. Die Kampagne wirkt dem sinkenden Anteil von Alltagsaktivitäten entgegen. Kinder werden aufgefordert, 14 Tage aus eigener Kraft zur Schule zu kommen – also nicht das berühmte Elterntaxi zu benutzen.

„Über 280 Schulklassen mit mehr als 6.500 Kindern wollen für die Aktion zwei Wochen lang das Elterntaxi stehen lassen und ihren Schulweg aktiv gestalten. Das ist ein schöner Beitrag für gesunde Bewegung, aber auch für mehr Verkehrssicherheit und den Klimaschutz“, lobt Oberbürgermeister Christian Specht, der die Kampagne als Schirmherr unterstützt. „Ich bedanke mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern, die diese wichtige Aktion ermöglichen, und den Adlern Mannheim für ihre Unterstützung. Ich hoffe, dass viele Kinder dauerhaft Gefallen daran finden, gemeinsam zu Fuß, mit dem Rad oder Roller zur Schule zu kommen.“

Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer: „Alle Kinder in Mannheim können regelmäßig körperlich aktiv sein und treiben gerne Sport, so ist unsere Vision. 'Schulweg aktiv' ist dazu ein wichtiger Baustein. Ich bedanke mich dafür bei allen Partnern.“

Für den Wettbewerb haben sich über 280 Schulklassen mit knapp 6.800 Kindern aus 28 Mannheimer Grundschulen angemeldet. Das sind nochmal 30 Klassen mehr als im letzten Jahr. „In den 14 Tagen werden besonders viele Kinder auf dem Weg zur Schule unterwegs sein – ein Grund mehr für alle Verkehrsteilnehmer, auf die ABC-Schützen besonders Rücksicht zu nehmen“, appelliert Oberbürgermeister Specht.

Natürlich reichen 14 Tage Bewegung nicht aus – und darum wird die Kampagne von Informationen begleitet, wie im Alltag Bewegung integriert werden kann. Neben dem aktiven Schulweg bietet Mannheim zahlreiche Möglichkeiten, sich im Alltag zu bewegen.

Schulwegsicherheit spielt eine wichtige Rolle für die Aktion. Für alle Grundschulen hat der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung sichere Schulwege definiert und diese in Schulwegplänen veröffentlicht.

Die Aktion „Schulweg aktiv“ ist Teil der Anfang 2022 gestarteten „Offensive Kindheit Aktiv“. Geboren wurde sie aus der Erkenntnis, dass sich die motorischen Fähigkeiten von Kindern in jedem Jahrgang zunehmend schlechter entwickeln. Die Stadtverwaltung hat sich daher zum Ziel gesetzt, dem mit breit angelegten Maßnahmen entgegen zu wirken.

So wird neben Vernetzung und Information auf direkte Angebote für Kinder im Vor- und Grundschulalter gesetzt. Beispielsweise wurde das Schwimmfix-Konzept durch Intensivschwimmkurse in den Ferien erweitert. Allein an diesen Kursen haben in den vergangenen drei Jahren mehr als 1.000 Grundschulkinder teilgenommen.

Inzwischen kann jedem Kind in Mannheim ein Angebot für einen Schwimmkurs gemacht werden.

Für Kinder in Kindertageseinrichtungen gibt es seit Anfang 2023 den Bewegungspass als niederschwelliges Angebot. Das Konzept setzt auf die Weiterbildung von Fachkräften und erhöht die Bewegungszeit der Kinder und die Qualität der Angebote. Innerhalb der ersten zwei Jahre wurden bereits 85 Einrichtungen und über 170 Fachkräfte qualifiziert. Im Juni findet erstmals eine Fachtagung für Fachkräfte der frühkindlichen Bildung statt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/schulweg-aktiv

Verkehrsberuhigung für die Lange Rötterstraße abgeschlossen

In den vergangenen Monaten hat die Stadt Mannheim die Lange Rötterstraße zu einem „verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ umgebaut. Damit wurde das Stadtteilzentrum in der Neckarstadt-Ost aufgewertet und behält gleichzeitig seine Funktion als wichtige Geschäfts- und Erschließungsstraße im Quartier. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Die Stadt Mannheim hat hier rund 300.000 Euro investiert – 100.000 Euro davon kamen aus dem Beteiligungshaushalt der Stadt.

Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „*Der nun verkehrsberuhigte Bereich fördert das Klima in der Umgebung und durch die Möglichkeit zum Verweilen auch das gesellschaftliche Miteinander. Im Zuge der Baumaßnahme wurden neue Bäume gepflanzt, Fläche entsiegelt und neuer barrierefreier Raum für Bewegung und Aufenthalt geschaffen.*“

„*Mit dem neuen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich können alle Geschäfte in der Straße einwandfrei beliefert und vor allem von Kunden erreicht werden. Durch höhere Aufenthaltsqualität und Sicherheit für die Menschen vor Ort wird diese belebte Geschäftsstraße noch attraktiver. Die Planung entstand auf Wunsch und in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft vor Ort*“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Der „verkehrsberuhigte Geschäftsbereich“ liegt zwischen dem Knotenpunkt Käfertalerstraße und der Geibelstraße. Auch der Rechtsabbieger in Richtung Alter Meßplatz an der Kreuzung zur Käfertalerstraße wurde für eine bessere Querbarkeit in Teilen zurückgebaut. In dem Bereich ist künftig Tempo 20 erlaubt. Darauf weisen Schilder am Anfang und Ende des Bereichs hin.

Die Lange Rötterstraße bildet eine Hauptverkehrsachse im Stadtteil Neckarstadt-Ost und erschließt die Schulen, Gewerbe- und Bürostandorte sowie Einkaufsbereiche. Eine Querschnittszählung ergab ein Verkehrsaufkommen von 7.308 Kraftfahrzeugen sowie 1.981 Radfahrenden in 16 Stunden (6-22 Uhr).

Aus der Bürgerschaft kam über den Beteiligungshaushalt der Antrag, die Lange Rötterstraße durch eine Sperrung mit Fußgängerzone oder eine Fahrradstraße für die Anwohnerinnen und Anwohner aufzuwerten. Auch aus dem Gemeinderat wurden ähnliche Forderungen immer wieder gestellt. Da die Straße eine wichtige Sammelstraße mit Erschließungsfunktion ist, konnte dies so nicht umgesetzt werden. In mehreren Gesprächen mit allen Beteiligten wurde daher als Lösung ein „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ mit Tempo 20 favorisiert.

Auf einer Länge von zirka 250 Metern erfolgt die Verkehrsberuhigung zwischen Knotenpunkt Käfertalerstraße und Geibelstraße durch punktuelle Aufweitungen der Gehwegbereiche mit zwei Fahrbahnverengungen und Querungsstellen. Eine davon (am REWE/Penny) ist mit einem barrierefreien Blindenleitsystem ausgestattet. Insgesamt 23 neue Fahrradbügel bieten zusätzliche Abstellfläche für den Radverkehr. Zwei Anlieferzonen stehen dem Lieferverkehr zur Verfügung. 45 bestehende Parkplätze blieben erhalten, während 200 Quadratmeter zusätzliche Bewegungs- und Aufenthaltsfläche mit einer „Babbel-Bank“ zum Niederlassen sowie sieben neue Bäume entstanden sind. Rund 115 Quadratmeter zusätzliche Fläche ist entsiegelt. Die Asphaltdeckschicht und defekte Rinnenplatten sind erneuert, für ein

optisch harmonisches Erscheinungsbild wurde das vorhandene Betonpflaster wiederverwendet. Die Beschilderungen und Straßenmarkierungen wurden an den vorhandenen Zustand angepasst. Die sukzessive Umsetzung der Maßnahme ist seit Oktober 2024 durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice erfolgt. Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung hat die Vorplanung und Abstimmung mit der Bürgerschaft übernommen.

Illegale Elektroschrott-Sammlungen

Ein Zettel im Briefkasten mit der Ankündigung einer Elektroschrott-Sammlung direkt vor der Haustür – das deutet auf eine illegale Sammlung hin. Der gesammelte Elektroschrott wird meist – getarnt als funktionierende Gebrauchtware – in Entwicklungsländer gebracht. Dort werden sie unsachgemäß zerlegt. Der Rest wird verbrannt mit katastrophalen Auswirkungen auf die Gesundheit der dort lebenden Menschen und die Umwelt. Die Stadt Mannheim bittet darum, diese Sammlungen nicht zu nutzen und weist auf die städtischen Rückgabemöglichkeiten hin.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass Elektroschrott nicht einfach Müll ist. Er enthält gefährliche Stoffe wie Quecksilber, Blei, Cadmium, FCKW oder Asbest. Es sind aber auch wertvolle Rohstoffe wie Gold, Platin, Kupfer oder Aluminium verbaut, die in neuen Produkten wiedereingesetzt werden können.

Elektrogroßgeräte können beim Sperrmüll auf Abruf angemeldet werden unter www.mannheim.de/sperrmuell. Die Abholung ist ab Gehwegrand kostenfrei. In Verbindung mit der Anmeldung von Großgeräten werden auch Kleingeräte mitgenommen.

Der Recyclinghof Im Morchhof 37 und der ABG-Recyclinghof in der Max-Born-Straße 28 nehmen kleine und große Elektroaltgeräte an. Die Abgabe ist ebenfalls kostenfrei.

Eine kostenlose Rückgabe beim Handel ist auch möglich, beispielsweise wenn ein vergleichbares Gerät gekauft wird. Dies gilt auch beim Online-Kauf. Bis zu drei Kleingeräte können, unabhängig von einem Neukauf, bei Supermärkten, Discountern, Drogerie- und Baumärkten kostenlos zurückgegeben werden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag 12., bis Freitag, 16. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Dürkheimer Straße – Kolmarer Straße – Magdeburger Straße – Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) – Rastatter Straße – Seckenheimer Hauptstraße – Spreewaldallee – Waldstraße – Wormser Straße (Käfertalschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Italienischer Sprachtreff

Sich in entspannter Atmosphäre auf Italienisch zu unterhalten und so die Sprachkenntnisse ein wenig aufpolieren: Am Dienstag, 13. Mai, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, Zeitschriftencafé laden der Deutsch-Italienische Freundeskreis Metropolregion Rhein-Neckar und die Stadtbibliothek zum Italienischen Sprachcafé „Parliamo in Italiano?“ ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

DELF/DALF

Vom 26. bis 28. Juni stehen für alle, die ihre Französischkenntnisse zertifizieren lassen möchten, am Institut Français Mannheim wieder die schriftlichen und mündlichen DELF/DALF Tout Public-Prüfungen an. Am 28. Juni können zudem Schülerinnen und Schüler, deren weiterführende Schule kein DELF Scolaire anbietet, an der schriftlichen und mündlichen DELF Junior-Prüfung teilnehmen.
Wichtig: Für beide Prüfungsarten ist am 16. Juni Anmeldeschluss.
Weitere Informationen: www.if-mannheim.eu

Freibäder: Vorverkauf der Saisonkarte

Der Vorverkauf für die Saisonkarten in den Freibädern findet am Donnerstag, 15., 14 bis 17 Uhr, und Freitag, 16. Mai, 9 bis 12 Uhr, im Herzogenriedbad statt. Die Freibadsaison beginnt am Montag, 19. Mai, im Herzogenriedbad, dem Parkschwimmbad Rheinau und dem Freibad Sandhofen.

Im Carl-Benz-Bad startet die Saison am 9. Juni. Die Freibadsaison endet am 14. September. Die Saisonkarte Freibad bietet die Möglichkeit, alle vier Mannheimer Freibäder die ganze Sommersaison zu besuchen und kostet für Erwachsene 120 Euro, für Begünstigte 78 Euro. Sie ist mit einem Lichtbild versehen und nicht übertragbar.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/schwimmen, 0621/293-4004, fb52@mannheim.de

Führung durch Ausstellung

Am Sonntag, 11. Mai, findet ab 14 Uhr eine Führung mit den Kuratorinnen und Kuratoren durch die Ausstellung „Wie Tag und Nacht – Leben in den Goldenen Zwanzigern“ statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmendenzahl beschränkt. Eine Voranmeldung ist nicht möglich. Treffpunkt ist im Foyer im Erdgeschoss des MARCHIVUM.

Informationsveranstaltung: Kindertagespflege

Die Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 14. Mai, 10.30 Uhr, in einer Videokonferenz über die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, selbst als Kindertagespflegeperson tätig zu werden, meldet sich vorab über das Anmeldeformular auf www.mannheim.de/kindertagespflege an. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail.

Ein weiterer Informationstermin ist für den 11. Juni, 17 Uhr, geplant.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

DIE GRÜNEN/DIE PARTEI: Finanzlage der Stadt Mannheim und kommende Konsolidierungsmaßnahmen

Ausgangslage

Die Haushaltsentwicklung der Stadt Mannheim steht derzeit unter massivem Druck: Die seit 2022 beobachteten Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben zu deutlich höheren Zins-, Energie- und Materialkosten geführt. Viele der Annahmen und Einnahmeprognosen, auf deren Grundlage der Haushalt 2025/26 beschlossen wurde, sind so nicht eingetreten. Eine vergleichbare Situation herrscht in nahezu allen deutschen Kommunen – auch Bund und Länder sehen sich mit erheblichen Finanzlücken konfrontiert.

Handlungsbedarf auf allen Ebenen

Um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern, brauchen wir nicht nur lokal begründete Spar- und Konsolidierungsansätze, sondern auch entschiedene Unterstützungsmaßnahmen von Land und Bund. Nur so können Städte und Gemeinden weiterhin ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen:

- Schulbau und Bildung: Sanierung und Neubau von Schulgebäuden
- Sicherheit: Ausstattung und Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren
- Klimaschutz und Mobilität: Umsetzung Energie- und Wärmewende
- Kinderbetreuung und Soziales: Ausreichende Plätze in Kitas und Jugendeinrichtungen
- Kultur, Sport und Freiraum: Erhalt von Sporthallen und Grünanlagen

Die Stadt Mannheim gestaltet damit nicht nur das tägliche Leben ihrer Bürger*innen, sondern sichert auch ihre Attraktivität als Wirtschafts- und Innovationsstandort.

Vorgeschlagene Konsolidierungsmaßnahmen

Die im Entwurf der Verwaltung vorgeschlagenen Haushaltskonsolidierungen werden wir GRÜNE mitgetragen. Ziel ist es, Ausgaben ganzheitlich zu hinterfragen. Dabei gilt es aus GRÜNER Sicht jedoch, besonders sensible Leistungsbereiche zu schonen:

- Bildungs- und Betreuungsangebote dürfen nicht gekürzt werden.
- Investitionen in Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsprojekte bleiben essentiell für unsere Zukunftsfähigkeit.
- Soziale Infrastruktur muss auch in schwierigen Zeiten stabil gehalten werden, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt nicht zu gefährden.

Erwartungen an den Prozess

Die Fraktion Die GRÜNEN/Die PARTEI erwartet vom Oberbürgermeister und der Verwaltung, dass:

1. sämtliche Spar- und Konsolidierungsritte transparent und nachvollziehbar

aufgeschlüsselt werden;

2. der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung in allen Phasen des Prozesses einbezogen wird;

3. die Öffentlichkeit regelmäßig und verständlich über den Stand der Haushaltsentwicklung sowie die Auswirkungen der Maßnahmen informiert wird.

Nur durch eine enge Einbindung aller politischen Gremien und eine offene Kommunikation lassen sich Verunsicherungen in der Bürgerschaft verhindern und Vertrauen in den Konsolidierungskurs stärken.

Ausblick

Die Stadt Mannheim steht vor einer herausfordernden Haushaltsperiode. Mit einem abgestimmten Maßnahmenpaket und der erforderlichen Unterstützung durch Bund (Sondervermögen für Investitionen in die Infrastruktur von Bund, Ländern und Kommunen in Höhe von 500 Milliarden Euro) und Land kann es jedoch gelingen, die Finanzen zu konsolidieren, ohne die kerntauglichen Leistungsbereiche unserer Kommune zu schwächen. So bleibt Mannheim handlungsfähig, lebenswert und zukunftsorientiert.

SPD: Einladung: „Sprache der Rechten – Verbot der Partei? Die AfD auf dem Prüfstand“
Diskussionsveranstaltung am Donnerstag, 15. Mai, um 18.30 Uhr im Trafohaus

Die AfD und die Neue Rechte gefährden unsere Demokratie. Durch das Bundesamt für Verfassungsschutz ist nun auch gutachterlich bestätigt, dass die AfD insgesamt rechtsextremistisch und gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung gerichtet ist.

So propagiert die Partei ein Menschenbild, das der im Grundgesetz verankerten Gleichheit aller widerspricht. Das sogenannte „Volk“ wird ethnisch und kulturell verengt definiert, was zur Ausgrenzung beiträgt.

Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper, kulturpolitische Sprecherin der SPD im Mannheimer Gemeinderat, betont: „*Es umfasst eben nicht alle Staatsbürger*innen jeglichen Geschlechts und Glaubens, jeglicher Religion, Abstammung und Hautfarbe*, wie es in unserem Grundgesetz heißt, sondern ist kulturell und ethnisch abgegrenzt. Um dies zu erreichen werden Menschen als 'das Eigene und das Fremde' bewertet. Wer Menschen in derart abwertender Absicht klassifiziert, spricht ihnen das durch das Grundgesetz garantierte Menschenrecht der gleichen Würde und Rechte ab. In der Veranstaltung verdeutlichen wir entsprechende sprachliche Strukturen und wie über Sprache demokratische Grundwerte gezielt untergraben werden. Zudem werfen wir einen Blick auf die Rolle des Verfassungsschutzes und die rechtliche Einordnung eines möglichen AfD-Verbotsverfahrens.“

Stadtrat Karim Baghali, der in seiner Haupttätigkeit als Verwaltungsjurist arbeitet, erklärt: „*Es ist wichtig, den Menschen plausibel zu erklären, was die Einstufung als erwiesen rechtsextremistisch bedeutet. Im Rahmen der Veranstaltung wird zudem auf dieser Grundlage eine Prognose zu den Erfolgsaussichten eines Parteiverbotsverfahrens skizziert. Das Thema ist brandaktuell und bewegt die Menschen in diesem Land. Deshalb ist es richtig, hierüber zu diskutieren.*“

Um besser planen zu können, melden Sie sich gerne an per Email:
spd@mannheim.de oder telefonisch: 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.